

Dorfmoderation Heupelzen

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis „Ortsmitte“

Betreff: Dorfmoderation in Heupelzen

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Rainer Dungen, Ortsgemeinde Heupelzen
10 Bürgerinnen und Bürger
Thomas Zellmer, Ulrich Gondorf - Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

Datum: 26. September 2016, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

Einführung

Zu Beginn des Treffens begrüßte Herr Ortsbürgermeister Reiner Dungen die Anwesenden und zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung. Anschließend stellte Herr Zellmer das Treffen in den Kontext der Dorfmoderation, erläuterte kurz deren Ziele. Alle „Aufgaben“ aus der Auftaktveranstaltung („Bolzplatz“, Spielplatz, Wasser/Brunnen, Bürgerhaus, Jugendraum/-treff) fokussieren auf den Platz in der Ortsmitte.

Die anschließende Eröffnungsrunde der Teilnehmer diente dem Kennenlernen der individuellen Ideen und Motivationen zur Verbesserung und Gestaltung der Dorfmitte. Einige Teilnehmende äußern sich dahingehend, dass sie gerne gemeinsam Ideen entwickeln, diskutieren und ggf. auch verwerfen und/oder verwirklichen wollten.

Viele Anwesende bewegte das Thema der gemeinsamen und als „gelungen“ empfundenen Jugend im Dorf in den sechziger und siebziger Jahren, die häufig mit dem „Waschhäuschen“ verbunden wurden. Somit besteht ein klares Vorbild für eine Räumlichkeit in der Dorfmitte, die einerseits der Jugend offen stehen müsse und andererseits vielen anderen Nutzungsoptionen zur Verfügung stehen solle.



Weitere Nennungen lagen im Bereich der konkreten Ausgestaltung der Nutzung der geplanten Neugestaltung der Dorfmitte. Genannt wurden z.B.:

- das Dorf lebenswerter machen,
- das Aufwachsen und hierbleiben ermöglichen,
- den Bolzplatz umgestalten und trocken legen,



- Spielplatz erhalten - wird als großes Plus für den Ort gesehen,
- den Brunnen nach innen integrieren, den Zugang zum Spielplatz verlegen,
- einige wenige platznahe Parkflächen für betagte Nutzer bereit stellen, alle anderen kommen sowieso zu Fuß,
- der Treffpunktcharakter setzt eine gewisse Zwanglosigkeit voraus,
- kein „perfektes Bürgerhaus“ gewünscht,
- offen für informelle Nutzungen, die zufällig/spontan entstünden,
- Bauwagen für Jugendliche auch eine Option,
- Breitscheid, Busenhausen und ggf. weitere „einfache“ Lösungen besichtigen,
- etwa 30 bis maximal 40 Plätze,
- Thema „Wasser“ aufgreifen: ehem. Waschhaus, Brunnen bzw. Pumpenraum berücksichtigen.

Bild der Moderationswand:





Der zukünftige Treffpunkt in der Dorfmitte müsse in den Augen der Anwesenden viele unterschiedliche Nutzungen ermöglichen, gleichzeitig könne man aus Gründen der Vernunft und ggf. anfallender Folgekosten nicht ins Blaue hinein planen und sich ein Idealbild hinstellen. Daher solle das Gebäude für größere Anlässe als temporär erweiterbar gestaltet werden, z.B. mit einem stabilen Zeltanbau (siehe Ch. Röttgen, Altenkirchen). Es wurde eine Besichtigung dieser privaten Baulichkeit geplant.

Selbstverständlich soll auch weiterhin die Möglichkeit bestehen bleiben, am neuen Dorftreff zu grillen.

Auch die möglichen Eigenleistungen beim Bau der neuen Dorfmitte wurden angesprochen. Ein im Ort ansässiges Tiefbauunternehmen verfüge da über gewisse technische Möglichkeiten, die zu einem späteren Zeitpunkt erörtert werden könnten.



Die Besichtigung der jeweiligen Objekte solle, selbstorganisiert durch die Mitglieder des AK 1 Ortsmitte, nach dem Urlaub des Bürgermeisters und vor dem nächsten Termin stattfinden.

Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob die neuen Räume auch als Jugendtreff dienen sollen. Hierbei werden Konflikte erwartet. Vielleicht ist für die Jugendlichen ein unverbindlicher Treffpunkt mit weniger „Auflagen“ wie z.B. ein Bauwagen besser geeignet.

Die besondere Herausforderung besteht darin, einen für Heupelzen und die unterschiedlichen Ansprüche angemessenen, aber nicht zu teuren Bürgertreff zu entwickeln.

Die besondere Herausforderung besteht darin, einen für Heupelzen und die unterschiedlichen Ansprüche angemessenen, aber nicht zu teuren Bürgertreff zu entwickeln.

Das nächste Treffen findet am Montag, den 07.11.2016 um 20.00 Uhr an gleicher Stelle statt. Bis dahin haben sich die AK-Mitglieder verschiedene Beispiele von Bürgerhäusern angeschaut und Informationen zusammengetragen (u.a. Kosten). Parallel wird Stadt-Land-plus einen ersten Vorschlag zur Unterbringung der zahlreichen gewünschten Nutzungen in Bürgerhaus und Freianlagen als Diskussionsgrundlage erstellen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Ulrich Gondorf/Thomas Zellmer/mh
Boppard-Buchholz, 11.10.2016

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Rainer Düngen, Ortsgemeinde Heupelzen
- Frau Hütt, Verbandsgemeinde Altenkirchen
- Frau Kämpf, Kreisverwaltung Altenkirchen
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)